

Mittwoch, 31.12.25

St. Jakob, 17:00 Uhr

## Jahresschlussmesse

Den Jahresausklang 2025 begehen wir an Silvester **um 17:00 Uhr** mit der Jahresschlussmesse in der Stadtpfarrkirche. **Danach, ab ca. 18:00 Uhr**, zünden Monika Trinkl-Peters an der Orgel und Gerd Peters am Saxophon ein musikalisches Feuerwerk (ca. 30 Min). Herzliche Einladung.

Dienstag, 06.01.26

St. Jakob, 10:00 Uhr

## Sternsingeraktion 2026

**Vom 02. bis 05. Januar 2026** sind die Sternsinger von Haus zu Haus unterwegs, um Spenden für notleidende Kinder zu sammeln. „*Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit*“ lautet das Motto der Aktion. Im Gottesdienst am **06. Januar um 10:00 Uhr** sind die Sternsinger in ihren neuen Gewändern anwesend, um den Segen zu spenden. In diesem Gottesdienst erhalten auch alle anwesenden Kinder den Segen. In der Wallfahrtskirche **St. Afra im Felde** werden die Sternsinger im Gottesdienst um 11:30 Uhr ausgesandt.

Sonntag, 11.01.26

St. Jakob, 10:00 Uhr

## Auftakt Erstkommunion

Die Erstkommunion-Vorbereitung 2026 beginnt mit dem Gottesdienst am **11. Januar um 10:00 Uhr** mit der Vorstellung der Erstkommunionkinder. Im Anschluss treffen sich alle Erstkommunionkinder mit ihren Familien zum Familientag im Pfarrzentrum.

## VERABSCHIEDUNG VON SIGRID ROSENBERGER

Mit einer kleinen Feierstunde haben wir Frau Sigrid Rosenberger, die 27 Jahre lang als Pfarrsekretärin im Pfarrbüro unserer Gemeinde gewirkt hat, in den Ruhestand verabschiedet. In diesen Jahrzehnten ihres Engagements hat sie das Pfarrbüro durch viele Veränderungen begleitet – personell, organisatorisch und technisch. Vom Schreiben mit der Schreibmaschine bis zur digitalen Verwaltung war Frau Rosenberger stets mit großer Sorgfalt, Geduld, absoluter Verlässlichkeit und außergewöhnlichem Einsatz dabei.

Frau Rosenberger hat ihren Dienst unter drei Pfarrern versehen: Pater Pfenning, Pater Hau und mir. Für die Zusammenarbeit möchte ich ihr auch ganz persönlich danken. Frau Rosenberger behielt im sprichwörtlichen „Taubenschlag Pfarrbüro“ stets den Überblick – und nicht nur dort. Auch der Pfarrer konnte sich immer auf sie verlassen, selbst bei den so geliebten „Aufgaben in letzter Minute“.

Für ihren langjährigen, treuen Dienst dankt die Stadtpfarrei St. Jakob Frau Rosenberger von Herzen. Der Pfarrgemeinderat hat einstimmig beschlossen, ihr als besonderes Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit den Jakobsbecher zu verleihen. Für den Ruhestand wünschen wir ihr Gesundheit, erfüllte Jahre und Gottes reichen Segen.

P. Steffen Brühl SAC, Stadtpfarrer

Liebe Gemeindemitglieder,

liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher,

Wasser ist in unsere Kirche eingedrungen.

Durch Feuchtigkeit im Mauerwerk bröckelt an mehreren Stellen der Putz in St. Jakob. Was zunächst wie ein äußerer Schaden wirkt, kann auf Dauer auch die historischen Wandflächen und Fresken gefährden. Deshalb muss dieser Schaden dringend behoben werden.

Für die notwendige Sanierung erhalten wir Zuschüsse der Diözese. Ein erheblicher Teil der Kosten muss jedoch von uns als Pfarrei selbst getragen werden.

Hinzu kommt: Bereits im vergangenen Jahr musste die Heizung im Pfarrzentrum erneuert werden, nachdem die alte Anlage mitten im Winter ihren Dienst versagt hatte. Und auch in diesem Jahr waren weitere Ausgaben notwendig – die Lüftungsanlage im Pfarrzentrum musste bereits repariert werden, damit dieser wichtige Ort der Begegnung weiterhin sicher genutzt werden kann. Diese Belastungen treffen uns in einer Zeit, in der die finanziellen Spielräume kleiner werden. Die Zuschüsse der Diözese steigen trotz deutlich höherer Kosten nicht mit. Auch die Spenden aus dem Jakobspfennig lagen in diesem Jahr spürbar unter denen der vergangenen Jahre.

Deshalb bittet Sie die Kirchenverwaltung um Ihre Unterstützung.

Vergelt's Gott für Ihre Spende im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.

Bitte benutzen Sie dafür das Spendenkonto unserer Pfarrei:

Kath. Kirchenstiftung St. Jakob

Stadtsparkasse Augsburg

IBAN DE2172050000240000604

Verwendungszweck: Spende Jakobspfennig

Wir wünschen Ihnen im Namen der gesamten Kirchenverwaltung Gottes Nähe im neuen Jahr, das für unsere Gemeinde sicher sehr ereignisreich wird.

P. Steffen Brühl SAC  
Stadtpfarrer

Michael Gram  
Kirchenpfleger

Sabine Tyroller  
Verwaltungsleiterin

## FEIERABEND MIT BROTZEIT UND BIBEL

Am Anfang des neuen Jahres geht es mit „Feierabend mit Brotzeit und Bibel“ im Divano weiter. Erster Termin: **07. Januar, 18:30 Uhr**.

## FRAUENWINTERNACHT ZUM JAHRESBEGINN

Unter dem Motto „*Himmelwärts erden*“ laden Frauen verschiedener Organisationen am **16. Januar 2026** zur Frauenwinternacht ein. Programmflyer mit dem Anmeldecoupon liegen an folgenden Stellen aus: Stadtpfarrkirche, Divano, Herrgottsrüh und Pallottikirche.

## KOLLEKTEN

**28.12.:** Für die Anliegen von Ehe und Familie

**04.01.:** Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob

Foto: Julian Schmidt

Herausgeberin: Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj., Eisenberg 2, 86316 Friedberg,

Tel. 0821/588680, info@sankt-jakob-friedberg.de, v.i.S.d.P. Steffen Brühl SAC, Eigenproduktion,

Erscheinungsweise: wöchentlich; Auslage und online unter [www.sankt-jakob-friedberg.de](http://www.sankt-jakob-friedberg.de).

Die Herausgeberin ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts ohne Beteiligungen Dritter.

Redaktionelle Inhalte entstehen unabhängig und ohne kommerzielle Interessen.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: **Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung.**

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Jakob; IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13



# Zwischen den Jahren...

... Diese Tage haben ihre eigene Stimmung. Das Alte ist noch nicht ganz vergangen, das Neue hat noch nicht richtig begonnen. Und wir stehen an dieser Schwelle mit dem Blick auf das, was war, und auch auf das, was kommt.

**2025** war in St. Jakob wieder ein Jahr mit einem breiten Angebot für unsere Gemeinde – getragen von dem Bemühen, den unterschiedlichen Interessen und Lebenssituationen gerecht zu werden. Unser Pfarrteam – allen voran unsere beiden pastoralen Mitarbeitenden Elisabeth Wenderlein und Armin Rabl sowie P. Rüdiger Kiefer – und der PGR haben mit vielen Veranstaltungen, Formaten und Begegnungen versucht, Kirche lebendig und ansprechbar zu gestalten.

**Danke!** Auch das Altstadtfest im Sommer hat einmal mehr gezeigt, wie gut wir in unserer Stadt vernetzt sind: mit den anderen christlichen Gemeinden, mit der Stadtverwaltung, den Vereinen, Gruppen und Initiativen.

2025 war auch ein Jahr der Veränderungen. Wir haben das Zusammenspiel von Filialkirchen und Mutterkirche neu geordnet und unter dem Leitwort „Fit für die Pfarreiengemeinschaft“ mit der **Kath. Pfarrkirchenstiftung St. Jakobus maj.** ein gemeinsames Dach für alle Aktivitäten unserer Pfarrei geschaffen. Alles ist so angelegt, dass es gut an die Pfarreiengemeinschaft Stätzling andocken kann. Das war ein großer Kraftakt, den die Kirchenverwaltung gemeinsam mit unserer Verwaltungsleiterin Sabine Tyroller stemmt haben. **Dafür sage ich herzlich Danke.**

Vor allem aber war 2025 ein Jahr, in dem viel getragen wurde: durch ehrenamtliches Engagement, durch Zusammenhalt, Geduld und stille Treue im Alltag. Allen, die Verantwortung übernommen, mitgedacht, mitgebetet und mitgetragen haben, allen, die sich eingebracht haben, **gilt mein aufrichtiger Dank.**

**2026** Mit dem neuen Jahr stehen wir nun vor einem wichtigen Schritt: der neuen Pfarreiengemeinschaft (PG). Was seit 2012 als Pastorale Raumplanung veröffentlicht wurde und worauf wir uns in den vergangenen Jahren durch gegenseitige Begegnungen vorbereitet haben, wird für uns **ab dem 1.9.26** Realität. Die neue Pfarreiengemeinschaft ist dabei mehr als eine strukturelle Neuordnung. **Sie ist eine Einladung, Kirche neu zu denken – nicht größer um jeden Preis, sondern vernetzter, gemeinschaftlicher und solidarischer.**

Die Absprachen mit der Bistumsleitung waren an klar: Sollte Mons. Schmiedel, der leitende Pfarrer der bisherigen Pfarreiengemeinschaft Stätzling, die Leitung abgeben, wird aus der bisherigen Pfarreiengemeinschaft Stätzling und der Pfarrei Friedberg die neue Pfarreiengemeinschaft Friedberg errichtet.

Zugleich habe ich immer offen gesagt: Wenn dieser Schritt kommt, werde ich meinen Platz räumen. Die Zusammenführung von fünf Pfarreien zu einer wirklichen Gemeinschaft braucht einen Pfarrer, der diesen Weg neu beginnen kann – nicht jemanden, der bereits seit vielen Jahren in St. Jakob wirkt.

Die künftige PG Friedberg wird von zwei Pallottinern als „Pfarrer in solidum“ geführt werden. Das bedeutet: Beide tragen gemeinsam die volle Verantwortung für die fünf Pfarreien – jeder von ihnen für das Ganze, nicht nur für einen Teilbereich. Später wird noch ein Kaplan hinzukommen. Wie dieses Miteinander konkret gestaltet wird, darüber wird sich ab Februar ein Arbeitskreis mit Vertreterinnen und Vertretern aus den beteiligten Pfarreien Gedanken machen.

Den beiden Mitbrüdern, die die Leitungsaufgabe in der neuen PG übernehmen – **P. Christian Stumpf und P. Dieudonné Ondigui Mebenga** –, wünsche ich Gottes reichen Segen für ihren Dienst ab September.

Ich wünsche uns allen für 2026 Mut zur Veränderung, Geduld im Miteinander und den Blick für das, was trägt. **Gott geht mit.** Davon bin ich überzeugt.

Ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr und Euer

P. Steffen Baum MZ

## SONNTAG, 28.12.25

### FEST DER HEILIGEN FAMILIE

*Für die Familie von heute, Vater, Mutter und Kinder, was kann für sie die Heilige Familie von Nazaret bedeuten? Damals war doch alles ganz anders. Alles? Maria und Josef liebten das Kind und sorgten für es. Fragen und Schmerzen warten auf das Kind und die Eltern. Nichts kann ihnen schaden: nichts dem Kind, das geliebt wird, und nichts den Eltern, die vertrauen und bereit sind, das Leben des Kindes und ihr eigenes zu wagen.*

10:00 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse. Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei; zum Gedenken: Paula und Christine Lohnert
11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe
16:30 Uhr	Krh.kapelle	Andacht in der Weihnachtszeit
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe

## DIENSTAG, 30.12.25

### Gottesdienst entfällt

## MITTWOCH, 31.12.25

### HI. Silvester I., Papst

17:00 Uhr	St. Jakob	Jahresschlussmesse
18:00 Uhr	St. Jakob	Orgelfeuerwerk mit Monika Trinkl-Peters (Orgel) und Gerd Peters (Saxophon)

## DONNERSTAG, 01.01.26

### NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

*Dieser Tag soll ein Anfang werden, nicht nur im Kalender. Im Namen Gottes und im Licht seines Angesichts gehen wir unsern Weg durch das neue Jahr, geborgen in seinem beständigen Schutz. Wir schauen auf den Sohn und wissen uns mit Maria und allen Heiligen verbunden.*

18:30 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse. Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
-----------	-----------	-----------------------------------------------------------

## FREITAG, 02.01.26

### Gottesdienst entfällt

## SONNTAG, 04.01.26

### 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

*Die guten Anfänge kommen aus der Stille. Im unfassbaren Schweigen spricht Gott sein Wort, den ewigen Sohn. Das Licht leuchtet, es rettet und richtet. Im Licht des ewigen Wortes steht unsere Zeit, auch dieses neu begonnene Jahr.*

10:00 Uhr	St. Jakob	Pfarrmesse. Für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
11:30 Uhr	St. Afra	Hl. Messe
16:30 Uhr	Krh.kapelle	Andacht in der Weihnachtszeit
18:00 Uhr	St. Jakob	Beichtgelegenheit
18:30 Uhr	St. Jakob	Hl. Messe - gest. JM Maria Steinbach jun.

# Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Als studierter Historiker möchte ich Ihren Blick heute auf einen ganz besonderen Schatz lenken, den der Friedberger Heimatverein der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat: Auf dessen Homepage nämlich befinden sich tausende Ausgaben des Friedberger Gemeindeboten und damit der alten Lokalzeitung unserer Stadt zum freien anschauen und Herunterladen – ein faszinierender Einblick in Friedberger Lebenswelten zwischen 1867 und 1940!

Richten wir unsere Aufmerksamkeit zum Beispiel auf die erste Ausgabe des Jahres 1926, also die von vor genau hundert Jahren.

Da heißt es zum Beispiel im ersten Artikel gleich groß „Wohin gehen wir?“ Der namenlose Autor wundert sich, wann sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland wieder bessern würde und beklagt die damals aus seiner Sicht herrschende Unterdrückung Deutschlands durch die Siegermächte des Ersten Weltkriegs.

Verwundert heißt es in einem anderen Artikel auf der Titelseite, dass man am 30. Dezember in Friedberg fünfzehn Grad Wärme gemessen habe: „In den Anlagen sitzen die Menschen im Freien und lassen die warme Luft auf sich einwirken. Die Kinder gehen mit ihren Puppen und Bären, Eisenbahnen und was ihnen sonst das Christkind beschert hat, wie im Frühling herum.“

Der Kirchenchor lud zur Probe am Dienstag um 19:30 Uhr ein (mittlerweile ist es der Mittwoch), und in einem Brief an die Redaktion empörte sich ein Leser über die in seinen Augen schlechten Pläne des Stadtrats mit dem damals frisch in städtischen Besitz übergegangenen Volksfestplatz.

Was sagt uns das alles? Zunächst einmal nicht viel – 1926 ist nicht 2026, selbst wenn manche politischen Bewegungen der damaligen Zeit heute wieder zu reüssieren scheinen.

Aber es zeigt uns auch, dass sich viele Sorgen und auch Hoffnungen über die Generationen hinweg fortsetzen.

Warmen Dezembertage sind heutzutage nicht mehr besonders der Rede wert, doch Sorgen um die wirtschaftliche Lage und Hoffnung auf den Frieden in der Welt sind (leider) aktuell wie eh und je.

Freilich kann das auch in gewisser Weise als trostreich empfunden werden: Unsere Probleme sind zwar groß, aber auch nicht unüberwindbar und einzigartig, wie ein Blick in alte Zeitungen beweist.

Halten wir es also vielleicht lieber mit dem Aufmacher des letzten Gemeindeboten im Jahr 1925, wo es heißt: „Wie es die kommenden Jahre werden wird, darüber zu grübeln ist nutzlos und stärkt uns gewiß nicht auf dem Weg, den wir durch seine 365 Tage zu wandern haben“, denn: „Wenn wir erst zu hoffen aufhören, dann ist es um uns schlecht bestellt.“

Hoffen wir also gemeinsam auf ein friedvolles und erfolgreiches Jahr 2026!

Julian Schmidt, Pfarrgemeinderatsvorsitzender